

Vorwort. Peter Böhlig / Klaus Michael . . . . .	11
 I. SPRECHEN IN DEUTSCHLAND	
Wolfgang Ullmann: Kontext. Über die Rolle der Kunst im Zeitalter antagonistischer Diktaturen . . . . .	20
Gabriele Dietze: Die hilflose Wiedervereinigung. Systematische Mißverständnisse west- und ostdeutscher Intelligenz im Fokus der Dichter-Spitzel- Anderson-Debatte . . . . .	28
Manfred Jäger: Schriftstellers Unsicherheit und Staates Sicherheit. Bemerkungen über eine Mesalliance zwischen Geist und Macht . . . . .	37
Michael Braun: Die Sache mit der Stasi. Acht Fußnoten zu einer auslaufenden Debatte . . . . .	44
Patricia Anne Simpson: Entropie, Ästhetik und Ethik im Prenzlauer Berg . . . . .	50
Peter Böhlig: Spiele der Revolte . . . . .	59
Stefan Rosinski: Der Fall Schedlinski oder Konjekturen des Unglücks . . . . .	64
Kurt Drawert: Sie schweigen. Oder sie lügen. Von der Beschaffenheit einer gescheiterten Elite . . . . .	74
 II. LITERATUR UND MACHT	
Uwe Kolbe: Auf meine Art naiv. Literaturbegriff und Moral .	84
Jan Faktor: Sechzehn Punkte zur Prenzlauer-Berg-Szene . . . .	91
Leonhard Lorek: Ciao! Von der Anspruchslosigkeit der Kapitulation . . . . .	112
Mitch Cohen: Wenn wir nicht eingemauert gewesen wären .	126
Gabriele Stötzer: Frauenszene und Frauen in der Szene . . . .	129
Johannes Jansen: Enttarnt mich auch! . . . . .	138
F. Hendrik Melle: I.M. . . . .	144
Elke Erb: Gib zu, was wir wissen! Nachtrag . . . . .	162
Andreas Koziol: Staat zu Staat . . . . .	169
Henryk Gericke: druckhaus galrev . . . . .	179
Bert Papenfuß-Gorek: Man liebt immer die Katze im Sack. Gespräch mit Ute Scheub und Bascha Mika . . . . .	182

Holger Kulick: Grautöne. Der Amoklauf Sascha Andersons. Aus drei Gesprächen . . . . .	188
Sascha Anderson: Brief . . . . .	197
 III. AKTENDÄMMERUNG	
Klaus Michael: Eine verschollene Anthologie. Zentral- komitee, Staatssicherheit und die Geschichte eines Buches	202
Petra Boden: Strukturen der Lenkung von Literatur. Das Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung Schriftsteller . . . . .	217
Gerd Poppe: Der Staatsfeind im Wohnzimmer. Aktenfunde zum Kampf gegen die Dichterlesungen . . . . .	228
Quelle: IM »Gerhard« . . . . .	242
Quelle: IMB »David Menzer« . . . . .	250
Lutz Rathenow: Zeitverschiebung. Ein Aktenkommentar . . .	275
Peter Böhlig: Gedächtnisprotokoll mit Herrn K. Passagen eines Gesprächs mit einem Verbindungsmann zum Prenzlauer Berg, Offizier der Staatssicherheit . . . . .	288
 IV. DEBATTE IM FEUILLETON	
Wolf Biermann: Der Lichtblick im gräßlichen Fatalismus der Geschichte. Rede zur Verleihung des Georg-Büchner-Preises . . . . .	298
Frank Schirrmacher: Verdacht und Verrat. Die Stasi- Vergangenheit verändert die literarische Szene . . . . .	304
Günter Kunert: Zur Staatssicherheit. Poesie und Verbrechen .	308
Bärbel Bohley: Vergewaltigung des Themas. Das Beispiel Biermann und das Beispiel Anderson . . . . .	313
Uwe Kolbe: Offener Brief an Sascha Anderson . . . . .	318
Volker Braun: Monströse Banalität . . . . .	321
Durs Grünbein: Im Namen der Füchse. Gibt es eine neue literarische Zensur? . . . . .	325
Hajo Steinert: Die Szene und die Stasi. Muß man die literarischen Texte der Dichter vom Prenzlauer Berg jetzt anders lesen? . . . . .	329
Lutz Rathenow: Die Vergangenheit beginnt gerade erst . . . . .	334
Uwe Wittstock: Wenn Dichter Wechsel fälschen. Versuch, einen verwirrenden Literatur-Skandal zu ordnen. . . . .	335
Karl Corino: Absolution vor der Beichte? . . . . .	341
Ulrich Greiner: Der Ursprung der Lüge. Die Auseinandersetzung über die Stasi-Vergangenheit läuft falsch . . . . .	347

Frank-Wolf Matthies: Einer, der tatsächlich etwas getan hat. Zorniger Widerspruch zur Sascha-Anderson-Kampagne . . .	350
Konrad Franke: Begreifen, nicht glauben. Anmerkungen zum Streit über Literatur und Moral . . . . .	354
Iris Radisch: Die Krankheit Lüge. Die Stasi als sicherer Ort: Sascha Anderson und die Staatssicherheit . . . . .	357
Andrzej Szczypiorski: Die Deutschen quälen sich mit der Vergangenheit. Gespräch über die Stasi und die Pflichten der geistigen Elite . . . . .	367
Ulrich Schröter: Wie wurde man ein IM? . . . . .	372
Péter Nádas: Armer Sascha Anderson. Was die Politik der friedlichen Koexistenz für die Intellektuellen des Ostblocks bedeutete . . . . .	378
Auswahl-Bibliographie . . . . .	392
Zu den Texten und Autoren . . . . .	413